

## **Spenden 2017**

Dank der Einkäufe unserer Kundinnen und Kunden und des ehrenamtlichen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte 2016 ein Überschuss erwirtschaftet werden. Davon wurden 16.000 € für die Spendenausschüttung zur Verfügung gestellt.

1.000 € wurden lt. Vorstandsbeschluss schon im Frühjahr aufgrund zweier Naturkatastrophen in Ecuador an Misereor zur Weiterleitung an die Fairhandelsorganisation Gepa für deren Partnerorganisation in Ecuador gespendet.

Die Vereinsmitglieder bestimmten bei der Mitgliederversammlung die weiteren Projekte, die vom Köngener Verein unterstützt werden sollen und die dem satzungsgemäßen Vereinszweck entsprechen. Die übrigen 15.000 € wurden so auf 6 Organisationen verteilt, die entweder mit dem Fairen Handel verbunden sind, die Stärkung und Berufsbildung von Frauen zum Ziel haben oder Schüler\*innen Bildung unter widrigen Umständen ermöglichen.

In den nächsten Ausgaben des Köngener Anzeigers werden die einzelnen Projekte vorgestellt.

### **Nothilfe für Opfer von Erdbeben und Überschwemmungen in Ecuador**

Das starke Erdbeben im Frühjahr hatte für Ecuador katastrophale Folgen, vor allem in den Provinzen Manabí und Esmeralda. Aus Ecuador bezieht unser Fairhandelsimporteur Gepa Bio-Vollrohrzucker von der Organisation Maquita Mano Comercializado Como Hermanos (MCCH). Bei MCCH sind zirka 100 Mitglieder durch das Erdbeben gestorben. Einen Monat vor dem Erdbeben gab es große Überschwemmungen, sodass die Menschen vor Ort mit den Folgen zweier Naturkatastrophen zu kämpfen hatten. Die Grundversorgung in den betroffenen Gebieten ist dadurch zusammengebrochen. Große Teile der Bevölkerung sind zudem heimatlos und es werden Herbergen in Schulen und auf Flughäfen improvisiert. Wohnhäuser, Straßen und Pflanzungen zerstört, Zufahrtswege schwer beschädigt.

Als erste Nothilfemaßnahmen verteilte MCCH u. a. nichtverderbliche Nahrungsmittel, Wasser, Medizin, Zelte, Matratzen, Decken und sorgte für sanitäre Anlagen. Langfristig müssen jedoch die Systeme der Grundversorgung wieder aufgebaut werden wie z. B. Wohnhäuser, Trinkwasser und Strom. Auch die Pflanzungen der Kleinbauern vor Ort sind durch die Folgen der Überschwemmungen und des Erdbebens beschädigt. Sie müssen rekultiviert und das Bewässerungssystem wieder hergestellt werden. Um in Zukunft das Risiko von Überschwemmungen zu verringern, plant MCCH besonders anfällige Gebiete z. B. mit Trockenmauern als Barriere auszurüsten. Fair handeln e.V. unterstützte die Wiederaufbaumaßnahmen mit 1.000 €.